

EINLADUNG

**zur Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 3/2008
am Dienstag, 17.06.2008, 17.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses, Kaiserstr. 170, 58300 Wetter (Ruhr)**

TAGESORDNUNG:

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Einwohneranfragen
3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Ennepe-Ruhr-Kreis
Benehmensherstellung zum Leitbild und zum Entwicklungskonzept
Drucksache-Nr.: UVA 4/08
4. Querungshilfe Grundschötteler Straße: Sachstandsbericht
5. Erstellen eines Verkehrskonzeptes für den Bereich Volmarstein-Loh
Hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 21.04.08 Drucksache-Nr.: UVA 6/08
6. Verkehrssituation Wolfgang-Reuter-Straße Drucksache-Nr.: UVA 3/08
7. Errichtung einer Fußgängerdruckkempel im Zuge der Schwelmer Straße (B 234) an der
Stadtgrenze Wetter (Ruhr) / Gevelsberg Drucksache-Nr.: UVA 7/08
8. Bestellung der Schriftführer gemäß § 58 Abs. 2 iVm § 52 Abs. 1 GO NW
Drucksache-Nr. UVA 5/08
9. Mitteilungen
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B. Nichtöffentlicher Teil

11. Mitteilungen
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
13. Veröffentlichungen

Sollten Sie an dieser Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, Ihre Vertreterin/Ihren Vertreter und ggf. auch die Verwaltung (Tel.: 840-201) zu benachrichtigen.

Michael Birkner
Vorsitzender des Umwelt- und Verkehrsausschusses

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: UVA 5/08

FB/FD : 4/3
Verfasser/in: Herr Schauerte
Datum: 27.05.2008

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Umwelt- und Verkehrsausschuss (Fachausschuss)	am: 17.06.2008

Betreff:

Bestellung der Schriftführer gemäß § 58 Abs. 2 iVm § 52 Abs. 1 GO NW

Beschlussvorschlag:

Frau Annicchia wird zur Schriftführerin des Umwelt- und Verkehrsausschusses bestellt.

Begründung:

Am 01.12.2004 wurden Herr Schauerte, Frau Marquardt, Herr Maurer und Herr Skasa zu Schriftführern des UVA bestellt.

Zum 30.06.2008 scheidet Herr Skasa altersbedingt aus. Da die o.g. Mitarbeiter auch in weiteren Ausschüssen bzw. Beiräten (UA ÖPNV, UA Klima, Agenda-Beirat) die Schriftführung innehaben, ist die Bestellung einer weiteren Schriftführerin notwendig.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: UVA 4/08

FB/FD : 4/3
Verfasser/in: Herr Schauerte
Datum: 04.06.2008

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Umwelt- und Verkehrsausschuss (Fachausschuss)	am: 17.06.2008

Betreff:

2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Ennepe-Ruhr-Kreis
Benehmensherstellung zum Leitbild und zum Entwicklungskonzept

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des Nahverkehrsplans wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Folgende Maßnahmen sollten bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden:

1. Einrichtung eines Haltepunktes für die Linie RE 4 in Wetter (Ruhr)
2. Schaffung eines Taktverkehrs zwischen Wetter-Bahnhof und dem Ortsteil Wengern
3. Optimierte Anschlussverbindungen aller Stadtteile an den SPNV, besonders zu den Schwachverkehrszeiten
4. Einsatz eines barrierefreien Kleinbusses an Sonn- und Feiertagen auf der Linie 593
5. Einsatz von Kleinbussen im Bereich Trienendorf/Frauenheim
6. Prüfung der Fortführung der Linie SB 38 am Wochenende bis Ennepetal

Begründung:

Nach der Auswahl des beratenden Planungsbüros (Planungsgruppe Nord, Kassel) hat der Ennepe-Ruhr-Kreis zu Beginn des vergangenen Jahres mit der 2. Fortschreibung seines Nahverkehrsplanes (NVP EN) begonnen. Nach § 9 Abs. 1 und 5 ÖPNVG NRW wird der Nahverkehrsplan im Benehmen mit den betroffenen Gebietskörperschaften aufgestellt und fortgeschrieben.

Der Gutachter hat zwischenzeitlich eine umfassende Bestandsaufnahme des ÖPNV-Angebotes im Ennepe-Ruhr-Kreis durchgeführt und die durch den Kreistag beschlossenen Planungsgrundsätze zu einem Leitbild verdichtet. Dieses Leitbild wurde mit den Fachplanungen der kreisangehörigen Städte sowie den Verkehrsunternehmen abgestimmt und formuliert u.a. verbindliche kreisweite Qualitätsstandards für die Angebotsqualität, die Infrastruktur und den Betrieb.

Des Weiteren wurde das bestehende Leistungsangebot anhand des formulierten Kreisstandards für die Angebotsqualität und der realen und potenziellen Fahrgastnachfrage bewertet. Auf der Grundlage der Bewertungsergebnisse wurde ein Entwicklungskonzept erarbeitet, das das ÖPNV-Angebot im Ennepe-Ruhr-Kreis unter Berücksichtigung der engen finanziellen Spielräume und des akquirierbaren Fahrgastpotenzials optimiert. Die vorliegenden Planungsansätze unterscheiden in ein regionales und lokales Basisangebot sowie Ergänzungsangebote, die nur bei einer externen Finanzierung umgesetzt werden können.

Die Planungsansätze wurden mit den Fachverwaltungen der kreisangehörigen Städte und den Verkehrsunternehmen erörtert und sind bereits in den Fachausschüssen der kreisangehörigen Städte vorgestellt worden (in Wetter (Ruhr) im UVA und UA ÖPNV).

Große Teile der Angebotskonzeption sollen bis spätestens Sommer 2009 durch die Verkehrsunternehmen umgesetzt werden, da ansonsten mit Verzögerungen aufgrund geänderter rechtlicher Vorgaben zu rechnen ist. Vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, das Leitbild und das Entwicklungskonzept als wichtige Bestandteile des Nahverkehrsplans im Herbst durch den Kreistag zu beschließen.

Leitbild und Entwicklungskonzept wurden zuletzt am 21.05.08 im Unterausschuss ÖPNV besprochen und den Fraktionen zugesandt (die für Wetter relevanten Ausschnitte aus dem Entwicklungskonzept sind als Anlage beigefügt).

Im Nachgang zur Sitzung des Unterausschusses ÖPNV übersandte die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Wetter Anregungen für die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes (siehe Anlage).

Zur Sitzung des UVA am 17.6.08 wurden Vertreter des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie der Verkehrsgesellschaften eingeladen.

Für das Stadtgebiet Wetter (Ruhr) sieht der Entwurf wie folgt aus:

Schieneverkehr

Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat zum Entwurf des Nahverkehrsplanes des Verkehrsverbundes VRR 2008 folgende Vorschläge abgegeben:

A) Schienenstrecken

Reaktivierung des SPNV auf der linken Ruhrseite zwischen Witten, Oberwengern und Hagen-Eckesey, um die Stadtteile Witten-Bommern und Wetter-Wengern zu erschließen. Voraussetzung ist die Führung über Wetter Bf. Das mit 85 Mio Euro veranschlagte Vorhaben ist in Stufe 2 des Bedarfsplans Schiene NRW (IGVP) eingestuft. Stufe 2 bezieht sich auf Vorhaben nach 2015. Bei Fortschreibung des Bedarfsplans werden diese Vorhaben neu bewertet. Daher kann zum heutigen Zeitpunkt nicht gesagt werden, ob bzw. wann das Projekt realisiert werden kann.

B) Bahnhöfe und Haltepunkte

ZOB am Bahnhof Wetter (Ruhr). Beantragt wurde eine Förderung nach § 13 ÖPVNG. Geplanter Maßnahmenbeginn 2009.

C) Leistungsangebot im Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

RE 4 Aachen – Mönchengladbach – Düsseldorf – Wuppertal – Hagen – Dortmund.

Vorschlag: Zusätzlicher Halt in Wetter Bahnhof.

RE 16 Essen – Bochum – Witten – Wetter – Hagen – Siegen.

Vorschlag: Erhalt Status Quo.

RB 40 Essen – Bochum – Witten – Wetter – Hagen.

Vorschlag: Erhalt Status Quo.

S 5 Hagen – Wetter – Witten – Dortmund.

Vorschlag: Umstellung auf durchgehenden 30-Min-Takt. Mittelfristig Verlegung auf linke Ruhrseite bei Bedienung Wetter Bahnhof.

Hinweis: Auf den Linien RE 16 und RB 40 (Betreiberin: Abellio GmbH) werden seit einiger Zeit moderne Triebwagenfahrzeuge eingesetzt.

Busverkehr

SB 38 Ennepetal – Wetter – Hattingen: Geplant ist die Änderung der Linienführung über die neue Ruhrbrücke bei Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle in Oberwengern. Gespräche laufen derzeit.

SB 71 Hagen-Hohenlimburg – Wetter-Bahnhof: Geplant ist das Auflassen der SB-Linie im Abschnitt Wetter – Stadtgrenze Hagen zur Verminderung des Parallelverkehrs zum SPNV (RE 16, RB 40, S 5) sowie zum Busverkehr (541, 591). Seitens der Verwaltung werden hierfür Nachfrageauswertungen gefordert.

541 Hagen-Bissingheim – Wetter-Bahnhof

NE 5 Hagen – Wetter - Herdecke

Aufgrund von Einsparvorgaben durch die Stadt Hagen muss die Hagener Straßenbahn AG Leistungskürzungen auf schwach frequentierten Umläufen vornehmen. Für Wetter bedeutet dies den Wegfall des Nachtexpress NE 5, wobei Fahrgäste auf die S 5 ausweichen können.

Bei der Linie 541 Wetter Bf. – Hagen-Bissingheim werden folgende Fahrten gestrichen:

Mo – Fr ab Wetter Bf. 21.59, 22.59, 23.44, in Gegenrichtung 21.44, 22.44, 23.44

Sa ab Wetter Bf. 21.59, 22.59, 23.44, in Gegenrichtung 21.44, 22.44, 23.44

So ab Wetter Bf. 20.29, 21.29, 22.29, 23.09, in Gegenrichtung 19.58, 20.58, 21.58, 22.58

Im Gegenzug wird das Angebot der Linie 591 Hagen Hauptbahnhof – Wetter Bahnhof ausgeweitet, zudem bestehen Alternativen mit dem Parallelverkehr der S 5 und der RB 40.

Die entsprechenden Fahrplanänderungen erfolgen zum 15.06.08.

Das übrige Bedienungsangebot auf der Linie 541 soll im 30-Minuten-Takt beibehalten werden.

Linie 552 Wetter-Loh – Gevelsberg: Erhalt Status Quo.

Linie 553 Westerbauer Bf – Wetter Bf – Herdecke-Herrentisch: Erhalt Status Quo.

Linie 554 Oberwengern – Haßlinghausen: Erhalt Status Quo.

Linie 555 Westerbauer Bf. – Wetter Bf. – Herdecke-Herrentisch: Erhalt Status Quo.

Linie 557 Silschede-Mitte – Wetter Bf: Erhalt Status Quo.

Linien 591 Hagen Hbf – Wetter Bf. – Witten und 593 Wetter Bf – Haßlinghausen

Geplant ist eine transparentere Liniennetzgestaltung durch Neuordnung der Linien im Bereich Alt-Wetter. Die Linie 593 soll mit einheitlicher Linienführung über Stadtsaal – Freiheit – Reuterstraße – Danziger Straße – An der Kirche – Wetter Bf geführt werden. Die Linie, die derzeit in Haßlinghausen Busbahnhof endet, soll bis Sprockhövel-Herzkamp weitergeführt werden (zunächst Probetrieb geplant).

Im Ortsteil Wengern ist die Einrichtung einer weiteren Haltestelle im Bereich Schmiedestraße/Zum Viadukt geplant. Abstimmungsgespräche laufen derzeit.

Die Linienführung der Linie 591 soll im Bereich Alt-Wetter geändert werden und die Königstraße unter Berücksichtigung relevanter Anschlussbeziehungen erschließen. Eine weitere Änderung der Linienführung könnte sich nach Fertigstellung der neuen Ruhrbrücke ergeben, wobei zwischen Wetter Bf. und Wengern dann ein neuer Haltepunkt in Oberwengern geschaffen werden müsste.

Eine Verlängerung der Linie 591 bis Witten-Marienhospital – wie im UA ÖPNV am 21.5.08 vorgeschlagen – ist laut Mitteilung der Verkehrsgesellschaft Busverkehr Rheinland aus betriebstechnischen Gründen nicht möglich.

Wie von Bündnis 90/DIE GRÜNEN vorgeschlagen, sollte zwischen Wetter Bf. und Wengern ein Takt eingeführt werden. Derzeit verkehren Busse ab Wetter Bf. um 02, 06 und 23, in Gegenrichtung ab Nordstraße um 08, 20 und 52. Weiterhin besteht die Forderung nach dem Einsatz eines behindertengerechten Kleinbusses an Sonn- und Feiertagen auf der Linie 593.

AST Wetter Bf. – Silschede-Mitte: Erhalt Status Quo.

Bürgerbus Wetter Linie 1 Wetter Bf. – LIDL – Bürgerhaus – Markt – Harkortberg – LIDL – Wetter Bf.: Erhalt Status Quo.

Bürgerbus Wetter Linie 2 Wetter Bf. – Wilhelmstraße – Schöntal – Wetter Bf.: Erhalt Status Quo.

Bürgerbus Wetter Linie 3 Wetter Bf – Voßkuhle – Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke-Ende: Erhalt Status Quo.

Bürgerbus Wengern

Für den Bereich Wengern-Trienendorf, Höltkenstraße, Frauenheim ist im Jahr 2009 die Einrichtung einer Bürgerbuslinie geplant, vorausgesetzt es stehen genügend Fahrer zur Verfügung. Der Punkt sollte um die von Bündnis 90/DIE GRÜNEN angeregten Erschließungen von Wengern-Trienendorf und Frauenheim über eine Kleinbuslinie erweitert werden für den Fall, dass eine Bürgerbuslinie nicht zustande kommt. Insbesondere das Frauenheim hat ein besonderes Interesse an einer unmittelbaren ÖPNV-Anbindung.

Freizeitbus „Ruhrtallinie“

Geplant ist die Einrichtung einer zusätzlichen Freizeitlinie im Stundentakt an Sonn- und Feiertagen im Sommerhalbjahr zwischen 8 und 20 Uhr auf der Strecke Niederwengern – Hattingen – Henrichshütte – Blankenstein – Herbede – Witten – Bommern – Wengern – Wetter – Herdecke – Hagen Hbf.

Einsatz besonderer Bedienungsformen:

Das AST Wetter Bf. – Silschede (ehemals Linie 592) hat im Jahr 2007 128 Fahrten absolviert und war mit durchschnittlich einem Fahrgast besetzt. Eine Aufgabe des AST ist nicht geplant.

Ein Einsatz eines AST zu Schwachverkehrszeiten für ländliche Bereiche (Linie 593) steht derzeit nicht zur Debatte. Auf der Linie 593 wird an Sonn- und Feiertagen nachfragegerecht ein Kleinbus eingesetzt.

Das AST Wetter Bf. – Herdecke-Voßkuhle – Witten-Gedern ist mangels Nachfrage eingestellt worden. Eine Anbindung des Ortsteiles Herdecke-Voßkuhle durch den Bürgerbus Wetter Linie 3 konnte mangels Haltemöglichkeit noch nicht realisiert werden.

Haltestellensituation:

Die Haltestellensituation in Wetter (Ruhr) ist befriedigend. Je nach Zahlung von Landeszuwendungen werden Haltestellen mit Wartehallen ausgerüstet. Für 2008 ist der Bau einer Wartehalle an der Haltestelle Lessingstraße Fahrtrichtung Wetter geplant.

Vor dem Bahnhof Wetter (Ruhr) wird im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme ein neuer ZOB gebaut. Der Baubeginn ist für 2009 geplant.

Die Haltestelle Am Loh in Fahrtrichtung Wetter (Umsteigerhaltestelle der Linien 552, 553, 555) verfügt lediglich über ein Fahrbahnbankett und ist daher für schwerbehinderte Fahrgäste nur unzureichend nutzbar. Die Verwaltung wird die Möglichkeit eines barrierefreien Umbaus prüfen.

Sonstiges

Die von Bündnis 90/DIE GRÜNEN angeregten optimierten Anschlussverbindungen, besonders zu den Schwachverkehrszeiten, sind im Leitbild bereits enthalten.

Eine Anschlussgewährung bei Busverspätungen bei Bussen verschiedener Gesellschaften (Funk) ist nach Aussage der Verkehrsgesellschaften problematisch, da die Verkehrsunternehmen über unterschiedliche Funksysteme verfügen.

Eine direkte Verbindung von Grundschötel/Volmarstein nach Wengern (über die SB 38) hinaus wird seitens der Verwaltung als nicht notwendig erachtet, da zum einen die SB 38 Grundschötel und Wengern und die Linie 591 Volmarstein Bf. und Wengern miteinander verbinden, zum anderen genügend Umsteigemöglichkeiten am Bahnhof Wetter bestehen.

Das Thema Beschwerdemanagement ist im Leitbild verankert. In konkreten Fällen sollten die Verkehrsunternehmen und die Verwaltung informiert werden.

Bezüglich Beratung und Verkauf von Bahntickets in Alt-Wetter wird die Verwaltung mit Reise- und Verkaufsbüros nochmals Kontakt aufnehmen.

Leitbild und Entwicklungskonzept wurden am 3.6.08 dem Behindertenbeirat vorgestellt. Aus dem Kreis des Behindertenbeirates wurde gebeten zu prüfen, ob die Linie SB 38 auch am Wochenende bis Ennepetal fortgeführt werden kann. Weiter wurde vorgeschlagen die Situation an der Haltestelle Transformator in Fahrtrichtung Albringhausen für behinderte Fahrgäste zu verbessern. Dort hält der Bus am Fahrbahnrand. Ein Hochbord bzw. ein Buskap existiert dort nicht.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: UVA 7/08

FB/FD : 4/3
Verfasser/in: Herr Schauerte
Datum: 28.05.2008

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Umwelt- und Verkehrsausschuss
(Fachausschuss)

am: 17.06.2008

Betreff:

Errichtung einer Fußgängerdruckampel im Zuge der Schwelmer Straße (B 234) an der Stadtgrenze Wetter (Ruhr) / Gevelsberg

Beschlussvorschlag:

Die Errichtung einer Fußgängerdruckampel im Zuge der Schwelmer Straße (B 234) an der Stadtgrenze Wetter (Ruhr) / Gevelsberg wird gemäß § 45 StVO angeordnet.

Begründung:

Auf Anregung der Stadt Gevelsberg beabsichtigt der Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung Südwestfalen, Außenstelle Hagen an der Schwelmer Straße (B 234) zwischen den Einmündungen Schlebuscher Straße und der Straße Südhang den Bau einer Fußgängerdruckampel. Diese Signalanlage ist erforderlich, um insbesondere Kindern und älteren Menschen das sichere Überqueren der B 234 und das Erreichen der Bushaltestellen „Am Büffel“ zu ermöglichen.

Aus verkehrstechnischen Gründen kann die Ampel nur auf dem Gebiet der Stadt Wetter (Ruhr) errichtet werden. Die Kosten für die Signalplanung wären normalerweise von der Stadt Wetter (Ruhr) zu tragen. Da der Bau der Ampel jedoch im Interesse der Stadt Gevelsberg liegt, übernimmt diese die Planungskosten. Eine entsprechende Vereinbarung wurde am 14.04.08 unterzeichnet. Ebenso stellt die Stadt Gevelsberg die Stadt Wetter (Ruhr) von allen zukünftigen Belastungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Fußgängerlichtzeichenanlage frei.

Inzwischen liegt die Planung für die Signalanlage vor. Für sehbehinderte Verkehrsteilnehmer sind taktile und akustische Einrichtungen vorgesehen, wobei der Pilot- und Freigabeton in der Zeit von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr abgeschaltet wird.

Gemäß § 45 Straßenverkehrsordnung ist die Fußgängerdruckampel von der Stadt Wetter (Ruhr) anzuordnen.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: UVA 3/08

FB/FD : 4/3
Verfasser/in: Herr Schauerte
Datum: 26.05.2008

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Umwelt- und Verkehrsausschuss (Fachausschuss)	am: 17.06.2008

Betreff:

Verkehrssituation Wolfgang-Reuter-Straße

Beschlussvorschlag:

Das von der Verwaltung vorgelegte Beschilderungskonzept wird beschlossen.

Begründung:

Im Zuge der Wolfgang-Reuter-Straße ist an verschiedenen Stellen aufgrund parkender Fahrzeuge kein Begegnungsverkehr möglich. Dies führt insbesondere für den Busverkehr (Buslinie 593 und Bürgerbus Wetter) zu Schwierigkeiten, zudem weichen bergab fahrende Fahrzeuge häufig auf den Gehweg aus, wodurch Fußgänger/-innen gefährdet werden. Unter Berücksichtigung des ab Sommer 2008 mit der Eröffnung des Kletterwaldes einhergehenden Mehrverkehrs auf der Wolfgang-Reuter-Straße haben Polizei, Stadtbetrieb und Verwaltung die Situation vor Ort geprüft. In folgenden Abschnitten bestehen ausreichend Ausweichmöglichkeiten:

- Einmündung Kaiserstraße bis Einmündung Sunderweg
- Einmündung Sunderweg bis Garagen Haus Nr. 12
- Bereich in Höhe Haus Nr. 18
- Bereich gegenüber Haus Nr. 39 und 41

Zusätzlich sollten in den folgenden Abschnitten Ausweichmöglichkeiten geschaffen werden:

1. Bereich gegenüber der Einmündung Oststraße (Verlängerung der Zick-Zack-Linie)
2. Verlängerung der Haltverbotszone im Kurvenbereich bei Haus-Nr. 26
3. Einrichtung einer Haltverbotszone von der Bushaltestelle vor dem Kindergarten Reuterhaus bis zur Einmündung Ehrenmalweg
4. Einrichtung einer Haltverbotszone von der Einmündung Am Waldrand bis in Höhe Kindergarten Reuterhaus.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: UVA 6/08

FB/FD : 4/3
Verfasser/in: Herr Schauerte
Datum: 28.05.2008

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Umwelt- und Verkehrsausschuss (Fachausschuss)	am: 17.06.2008

Betreff:

Erstellen eines Verkehrskonzeptes für den Bereich Volmarstein-Loh
Hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 21.04.08

Begründung:

Mit Schreiben vom 21.04.08 –Anlage- beantragte die CDU-Fraktion die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für den Bereich Volmarstein-Loh.

Begründet wird der Antrag u.a. mit Beschwerden von Anwohnern über chaotische Verkehrsverhältnisse insbesondere in der Von-der-Recke-Straße, Köhlerstraße und Grünewalder Straße, teilweise auch in der Vogelsanger Straße. Durch die geplante Erschließung des Gewerbegebietes „Am Stork“ und des Geländes „Am Rüpingshof“ wird das Verkehrsaufkommen erhöht und die oben genannten Straßen zusätzlich belastet.

Für den Bereich „Volmarsteiner Süden“ ist vor 10 Jahren ein Verkehrskonzept aufgestellt worden, das in Teilbereichen bereits umgesetzt wurde. So wurden u.a. folgende Projekte realisiert:

- Bau des Kreisverkehrs Schwelmer Straße/Grundschtötteler Straße/Vogelsanger Straße
- Einbau einer Fußgängerschutzinsel in der Grünewalder Straße Höhe Bushaltestellen *Am Grünewald (Berufsbildungswerk)*
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Köhlerstraße
- Bau des Kreisverkehrs Vogelsanger Straße/Genossenschaftsweg/Dieselstraße
- Bau einer Fußgängerschutzinsel in der Vogelsanger Straße in Höhe der Georg-Müller-Schule
- Beidseitige Parkspuren in der Grundschtötteler Straße im Ortseingangsbereich.

In der Zwischenzeit wurden weitere Wohn- und Gewerbegebiete erschlossen bzw. umstrukturiert (Wohngebiet Steveling, Verdichtung der Bebauung im Ortsteil Schmandbruch, Gewerbe-

gebiete Schöllinger Feld und An der Knorr-Bremse). Außerdem wurde die Anschlussstelle Volmarstein gebaut, des weiteren wurde die Georg-Müller-Gesamtschule im Ortsteil Schmandbruch in Betrieb genommen.

Die geplante Erschließung und Bebauung des Gewerbegebietes Am Stork sowie des Wohngebietes „Am Rüpingsfeld“ standen seinerzeit noch nicht zur Debatte. Dennoch sind bereits seinerzeit zur Kreuzung Köhlerstraße/Von-der-Recke-Straße Aussagen getroffen worden.

So ist z.B. beabsichtigt, im Zusammenhang mit der Neubebauung „Rüpingsfeld“ im Kreuzungsbereich Von-der-Recke-Straße/Köhlerstraße/Rudolf-Virchow-Straße einen Kreisverkehr einzurichten und einen Gehweg entlang der Von-der-Recke-Straße zu bauen. Im Bereich der Köhlerwaldstraße ist geplant in Höhe des Sportplatzes die Stellplätze neu zu ordnen und weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wie Querungsmöglichkeiten und Einengungen der Fahrbahn vorzusehen.

Die Aussagen zur Köhlerstraße haben weiterhin Bestand. Hier lässt sich keine andere akzeptable Lösung finden. Die diskutierten Varianten wie Sackgasse oder Einbahnverkehr sind seinerzeit vom Gutachter verworfen worden, da hierdurch Umwegfahrten und eine stärkere Belastung der Von-der-Recke-Straße und der Grünwalder Straße bedingt würden.

Das neue Gewerbegebiet Am Stork wird die aus der Entwicklung heraus anstehenden verkehrlichen Fragen wie äußere Erschließung, Fußwegeverbindung, Anbindung Grünwalder Straße und barrierefreie Fußgängerführung im Rahmen der Bauleitplanung abhandeln. Daneben wird innerhalb des Bebauungsplanverfahrens ebenso das Problem der Fußwegführung an der Vogelsanger Straße bis zur Grünwalder Straße mit gelöst werden.

Weitere Einzelprobleme sind aus Sicht der Verwaltung im Einzelfall zu definieren und zu lösen. Die Notwendigkeit ein weiteres Verkehrsgutachten in Auftrag zu geben, wird seitens der Verwaltung zur Zeit nicht gesehen.

Sollte dennoch eine Fortschreibung des Gutachtens gewünscht werden, müsste mit Kosten in Höhe von 15.000 – 20.000 Euro gerechnet werden, die dann in die Haushaltsplanberatung für 2009 einzustellen sind.